

Tropenurlaub oder urbaner Dschungel?

# WOHNEN IM GRÜNEN

Sechs Fragen an die Urban Jungle Bloggers  
Igor Josifovic und Judith de Graaff

Text: Isabelle Grunwald / Fotos: Lorem Ipsum



Judith und Igor teilen ihre grüne Liebe unter dem Hashtag **#urbanjunglebloggers** mit der Welt. Daraus ist ein riesiges, weltweites Netzwerk aus tausenden Pflanzenliebhabern entstanden, deren Einrichtungsideen einen zum Schwärmen bringen.

**Igor und Judith, wieso sind Zimmerpflanzen auch im Sommer angesagt?**

Nicht jeder hat das Glück, einen eigenen Garten oder Balkon zu haben. Die Sommersehnsucht können dunkelgrüne exotische Blätterpflanzen, Palmenwedel oder blühende Bromelien mehr als stillen. Zimmerpflanzen schaffen für uns eine Verbindung zur Natur in der eigenen Wohnung und sorgen für mehr Entspannung, Wohlfühl und Achtsamkeit. Sie sind immer im Fluss und nehmen sich einfach ihre Zeit zum Wachsen und Blühen. Das ist faszinierend und kann auch bei uns den Stress rausnehmen. Quasi wie ein kleiner Urlaub zum Durchatmen im durchgetakteten Alltag.

**Aber eine einzelne Palme macht noch keinen Dschungel. Habt ihr Tipps für den grünen Wow-Effekt?**

Das stimmt. Wenn es nach uns geht, kann man sowieso nie genug Pflanzen haben. Pflanzengruppen sorgen für den Dschungel-Effekt. Unter dem Hashtag #plantgang findet ihr bei Instagram tolle Ideen dafür. Am besten kombiniert ihr Pflanzen aus dem gleichen klimatischen Raum mit ähnlichen Ansprüchen: Wüste zu Wüste, Dschungel zu Dschungel. Das wirkt dann auch direkt stimmig und die Pflege ist einfacher. Unterschiedliche Blattstrukturen, Höhen oder

## Pflanzen schaffen eine Verbindung zur Natur in den eigenen vier Wänden.

Ebenen machen die Gruppierung noch interessanter. Gerahmte Sprüche und Pflanzenblätter, eine Buchstabentafel oder botanische Details wie grüne Illustrationen lockern die Pflanzengruppe auf und unterstreichen das Dschungel-Feeling zusätzlich.

**Kann man das auch machen, wenn man nur ganz wenig Platz hat?**

Klar! Zum Beispiel mit einem Mini-Dschungel aus verschiedenen Sukkulenten oder Kakteen auf einem Tablett auf dem Wohnzimmertisch. Wahnsinnig schön sind auch "hängende Pflanzengärten" an der Wand, zum Beispiel über dem Sofa oder dem Bett. Bromelien, wie zum Beispiel Tillandsien, kann man dafür gut nehmen. Sie sind Luftpflanzen und brauchen keine Erde, um Nährstoffe und Wasser aufzunehmen. Regelmäßig mit dem Wasserzerstäuber besprühen reicht aus. Mit einem Netz aus Nylonfäden schweben sie quasi oder werden mit einem offenen Bilderrahmen zum lebendigen Wandbild. Natürlich kann man auch andere Pflanzen im Übertopf oder in schönen Schalen von der Decke hängen lassen. Selbst geknüpft, moderne Makramee-Hänger aus Stoffbändern in knalligen Farben eignen sich dafür sehr gut. Mit Muscheln aus dem letzten Strandurlaub dekoriert, gibt das auch gleich wieder einen tollen Südseeeffekt.



**Wir erwischen uns oft bei dem Gedanken "Das Leben ist zu kurz - kauf die Pflanze". Aber worauf sollten wir beim Kauf achten?**

Kauft eine Pflanze, die ihr liebt. Pflanzen sind wie Mitbewohner. Sie müssen zu einem passen – zur Wohnung und zum Lebensstil. An den berühmten "grünen Daumen" glauben wir gar nicht. Wir sind überzeugt, dass jeder mit Pflanzen wohnen kann, wenn er die richtigen Informationen hat. Ein schönes Projekt ist ein selbst gestaltetes Dschungelbuch mit den Pflegeinfos eurer Pflanzen, Tipps aus dem Internet und Erfahrungen, die ihr gemacht habt, zum Beispiel mit dem Gießrhythmus oder dem Standort in der Wohnung. Dabei sind Fragen wie diese wichtig: Wie viel Platz habe ich? Wie sind die Lichtverhältnisse? Wie hoch ist die Luftfeuchtigkeit? Wie pflegeintensiv ist sie? Wir sind zum Beispiel oft unterwegs. Deshalb wählen wir Pflanzen, die wenig Pflege brauchen und nicht oft gegossen werden müssen, wie Sukkulenten oder Palmen.

Alles für den Zimmer-Dschungel finden Sie in unserem vielfältigen Pflanzensortiment.





***Unterwegs ist ein gutes Stichwort. Habt ihr Tipps, wie unsere Pflanzen den Sommerurlaub überstehen?***

Bis zu einer Woche überstehen viele Zimmerpflanzen auch ohne uns. Viele meinen es am Tag der Abreise zu gut: Überwässerung ist einer der häufigsten Gründe, weshalb es eine Pflanze nicht durch den Urlaub schafft. Für eine gleichmäßige Wasserzufuhr hilft bei kleinen Pflanzen auch der Schnürsenkel-Trick: Man stellt ein Glas mit Wasser neben die Pflanze. Das eine Ende des Schnürsenkels kommt ins Wasserglas, das andere in den Pflanzentopf. In den Räumen, in denen Pflanzen stehen, solltet ihr die Rollos auch nicht ganz schließen. Eure Pflanzen brauchen Licht. Aber aufpassen: Blätterpflanzen können vor allem im Sommer Sonnenbrand bekommen! Stellt sie deshalb nicht direkt ans Fenster, vor allem nicht in die pralle Mittagssonne. Das Fensterglas erhöht nämlich den Sonneneffekt.

***Pflanzen für Indoor-Dschungel-  
Einsteiger: Aloe Vera, Einblatt,  
Kakteen und Sukkulenten***

***Und wenn wir länger weg sind?***

Dann braucht man den klassischen Pflanzensitter. Damit der es aber leichter hat, steckt zum Beispiel kleine Papierflaggen mit einer kurzen Info wie oft und wie viel Wasser die jeweilige Pflanze braucht, in den Topf. Je präziser die Angaben desto besser. Denn jeder versteht unter „wenig“ oder „viel“ Wasser etwas anderes. Hinweise wie „ein halbes Glas“ oder „eine Gießkanne voll“ sind sinnvoller. Informiert euch, ob euch eure Pflanzen einen Standortwechsel innerhalb der Wohnung übel nehmen. Wenn sie das vertragen, könnt ihr sie für euren Sitter auch in einem Raum gruppieren. Dann seid ihr für den Sommerurlaub was eure Pflanzen angeht gut vorbereitet.



***Lust auf den eigenen  
Urban Jungle?***

Wir verlosen 10 Ausgaben von Igor Josifovic und Judith de Graaff "Urban Jungle – Wohnen in Grün".  
Teilnahmeschluss: 04.08.2019  
Jetzt teilnehmen unter  
**[kaufland.de/gewinnspiele](https://www.kaufland.de/gewinnspiele)**